

# VORSPIEL

AUSGABE 165 ★ 21.04.18

31. SPIELTAG / BAYER LEVERKUSEN



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT STUTTGART / SPIELBERICHTE AMATEURE / BLICK ÜBER DEN TELLERAND

# VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion  
Hallo Südtribüne,

seit der Derbyniederlage am vergangenen Sonntag sind zwar nun schon sechs Tage ins Land gegangen, die Fassungslosigkeit über das auf dem Rasen dargebotene bleibt jedoch ungebrochen. In den letzten Atemzügen einer spielerisch eher bescheidenen Saison, die den BVB nach aktuellem Stand – wie auch immer – zur Teilnahme an der Königsklasse berechtigen würde, hatte die Mannschaft von Peter Stöger am vergangenen Wochenende die Möglichkeit, die Vielzahl der Tiefschläge in dieser Saison zumindest ein Stück weit vergessen zu machen.

Man denke an das Derby im Hinspiel, das uns nach 25 Minuten schon auf Wolke 7 fliegen ließ, nur um uns mit dem Abpfiff mit voller Wucht auf den Boden der Tatsachen knallen zu lassen. Man denke an die mageren Auftritte im diesjährigen Europapokal, die lediglich zwei Punkte in der Gruppenphase der Champions League brachten und in ein mehr als peinliches Aus gegen die Schwachmaten aus Salzburg mündeten. Oder man denke an das jüngste Auswärtsspiel bei den Münchener Bayern, die zwar im Schongang, aber nicht minder demonstrativ, zur Schau stellten, was vom einstigen, vermeintlichen „deutschen Clásico“ übrig geblieben ist.

Diese Chance wurde am vergangenen Sonntag bekanntlich verpasst, wobei insbesondere die zweite Hälfte des Derbys einer Selbstoffenbarung gleich kam. In der Mannschaft mangelt es schlicht und ergreifend an dem nötigen Willen, dem Biss, dem Feuer und der Leidenschaft, Spiele wie das Derby für sich entscheiden zu können. Die Zeiten der Vollgasveranstaltungen sind längst passé – den Spielwitz und die Kreativität, insbesondere im Spiel nach vorne, sucht man spätestens seit dem siebten Spieltag vergeblich. Teamgeist? Fehlanzeige! Dazu gesellt sich zudem ein Trainer, der erst kürzlich äußerte, dass er sein Leben nicht darüber definiere, Trainer von Borussia Dortmund zu sein.

Den Schuh müssen sich an dieser Stelle jedoch nicht nur die Spieler und der Trainer, sondern insbesondere auch die Vereinsverantwortlichen rund um Watzke, Zorc und Co. anziehen.

Im vermeintlichen Wettstreit mit den Bayern und den anderen Größen des europäischen Fußballs haben sie schon längst die Werte aus den Augen verloren, die den Verein zwischen 2008 und 2013 erst an die Spitze des deutschen Fußballs gehievt haben. Während viele Millionen in egoistische Ich-AGs investiert wurden, die in Borussia von Anfang an nur ein Sprungbrett in die europäische Spitze gesehen und ihre Charakterschwäche in Form von Streiks etc. bereits in vorherigen Stationen eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben, haben gestandene Identifikationsfiguren wie Neven Subotic, Jakub „Kuba“ Błaszczykowski oder Sven Bender, die auf dem Platz immer für den Verein gebrannt haben, ihren Platz nur noch auf dem Abstellgleis wiedergefunden.

Der BVB steht trotz des mehr als schmeichelhaften vierten Tabellenplatzes vor einem Scherbenhaufen, der einen kompletten Umbruch im Sommer unumgänglich erscheinen lässt. Ob dieser jedoch in der erforderlichen Konsequenz durchgeführt wird, bleibt abzuwarten – aufkommende Zweifel sind jedoch nicht unangebracht.

Trotz der Enttäuschung über die Derbyniederlage liegt es heute hingegen an uns, dass wenigstens wir ein dem Verein würdiges Bild abgeben – zumal mit dem TSV Bayer 04 ein Tabellennachbar zu Gast ist, der sich auf dem Weg zur Champions League genauso um wichtige Punkte auf dem Weg zur Champions-League-Qualifikation streitet wie der BVB. Die Saison 2017/18 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende entgegen – raufen wir uns in den letzten Wochen alle nochmal gemeinsam auf, damit wir nicht nur die Spielzeit endlich ad acta legen, sondern auch in der kommenden Saison an der Champions League teilnehmen können – auch wenn es einem jeden von uns zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht schwer fallen mag.

Für ein lautstarkes,  
farbenfrohes und  
kreatives  
Dortmund!



# NACHSPIEL

**BORUSSIA DORTMUND - VfB Stuttgart**

Zuschauer: 81.360 (Gäste~6.000) Ergebnis: 3:0

Begegnungen gegen den VfB aus Stuttgart waren in der Vergangenheit häufig spannend. Zudem gastiert mit den Gruppen rund um das Commando Cannstatt eine Szene im Westfalenstadion, deren Auftritte oftmals in guter Erinnerung geblieben sind. Durch die sinnlosen Stadionverbote für jeden, der vor zwei Jahren in Bad Cannstatt für die Dauer des Spiels festgenommen wurde, hatten wir in dieser Spielzeit unser erstes Spiel gegen Stuttgart.

Unsere Räumlichkeiten öffneten bereits um 10 Uhr die Pforten und wir starteten mit einem ausgewogenen Frühstück in den Spieltag. Nach den gewohnten zwanglosen Gesprächen unter Freunden machten wir uns auf den Weg zum Stadion. Mit der Bahn traten wir mit allen Gruppen den Weg zur Möllerbrücke an, um von dort den restlichen Weg zu Fuß zurückzulegen. Im Stadion angekommen, wurden die täglichen Spieltagsaufgaben erledigt.

Die JUBOS starteten schon einige Zeit vor Anpfiff mit einem neuen Gesang aus ihrer Feder. Die Melodie wusste definitiv zu gefallen. Es bleibt abzuwarten, ob sich das Lied auf die breite Masse übertragen wird. Zu Spielbeginn starteten wir wie üblich mit einem lautstarken Heja BVB. Nach einem kurzen Durchhänger, konnten die Gesänge teilweise lautstark vorgetragen werden. Zudem gab es vor dem Spiel noch ein Spruchband zum Geburtstag unseres Westfalenstadions. Auch wenn ein anderer Name an der Fassade steht, wird es für uns trotzdem immer das WESTFALENSTADION bleiben! Das Intro zur zweiten Hälfte gestalteten die Desperados mit einer Pyroshow, bestehend aus 17 Fackeln. Auf dem Zaun wurde ein Spruchband präsentiert auf welchem „Eine Bande – Für Immer!“ zu lesen war. Hiermit wurde den Boyz Köln weitere Solidarität zuteil, dass man auch in diesen schweren Zeiten den Weg immer weiter zusammen geht.

Auch in der zweiten Spielhälfte waren wir nicht schlecht aufgelegt und so wussten selbst Text lastige Lieder heute definitiv zu überzeugen. Schön zu sehen, wie auch sowas an guten Tagen der Südtribüne gesungen werden kann, gerne öfter! Zum Ende der zweiten Halbzeit stimmten wir uns auf das bevorstehende Derby ein.

Zeitweise sang die ganze Südtribüne bei den Gesängen gegen den Feind aus Gelsenkirchen mit. Der Hass gegen die blauen Bastarde lag förmlich in der Luft. Auch wenn wir, dem Derby aus den bekannten Gründen nicht beiwohnen können, bleibt der Derbysieg auf allen Ebenen die einzige Möglichkeit!

Die Ultraszene Stuttgart verzichtete an diesem Sonntag auf mögliche Versuche, verdeckt in die Stadt anzureisen, gilt das Verhältnis zu jenen seit der Präsentation der Doppelhalter als angespannt. Früh war bekannt, dass die Szene den Weg mit Bussen bestreitet. Der Gästeblock wurde kurz nach Einlass mit einer beachtlichen Masse, geschlossen betreten. Da wir an diesem Tag auch nicht schlecht aufgelegt waren, vernahm man die Schwaben lediglich bei einem Wechselgesang oder bei Standardsituationen ihrer eigenen Mannschaft, bei denen unsere Tribüne schwieg. Trotzdem war ein großer Kern dauerhaft in Bewegung und auch optisch wusste der Anhang aus Stuttgart zu überzeugen.

Nach dem Spiel gegen den FC Bayern, welches wie im letzten Vorspiel berichtet, als Leistungsverweigerung durchging, war die Erwartung an diese Begegnung sehr gering. Umso erfreulicher war dann zu sehen, dass die Mannschaft munter nach vorne spielte. Zwar nach wie vor kein perfektes Spiel, aber gut, wird vermutlich auch nicht mehr besser dieses Jahr. Pulisic brachte den BVB durch eine „missglückte“ Flanke in Führung. Weitere Treffer gab es von Batshuayi und Philipp. Insgesamt ein zufriedenstellendes Spiel.

Nach dem Spiel packten wir im gewohnten Tempo unsere Klamotten zusammen und bestritten den Weg bei bestem Wetter zu Fuß durch halb Dortmund. Dem ein oder anderen merkte man die Erschöpfung nach diesem Sonntagsspaziergang dann auch an und so war es nicht verwunderlich, dass der Tag recht schnell sein Ende fand.

# AMATEURE

SC Verl - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 1.433 (Borussen ~350) Ergebnis: 1:1

Der Nachholspiel-Marathon unserer Amateure führte uns an einem weiteren Dienstagabend in den Osten Westfalens, genauer gesagt in die 25.000 Einwohnerstadt Verl, wo es mit Blick auf den Spielplan nach bereits 25 gespielten Begegnungen zum 6. Spieltag der Regionalliga West kommen sollte.

Wer es bisher noch zu keinem, der insgesamt 12 Gastauftritten unserer Zweitvertretung in Verl geschafft hat, ist entweder selber Schuld oder hat es, um es auf den Punkt zu bringen vielleicht auch gar nicht so viel falsch gemacht. Aber sei's drum, auch in diesem Loch wird nun mal weiterhin Fußball gespielt, sodass für uns gar nichts anderes in Frage kam, als auch zum mehrfach wiederholten male die Reise zum Sportclub anzutreten.

Gegen späten Nachmittag und der Sorge wie gefühlt bei jedem Kick unter der Woche irgendwo im Stau zu stehen, machten sich letztendlich zwei Busse der UvdA und einige Autobesatzungen auf den Weg. Für ein Spiel auf nicht heimischen Boden unter der Woche um 19 Uhr wirklich durchaus zufriedenstellend. Daran gilt weiter anzuknüpfen!

Kurz vor Anpfiff des Spiels am Eingang der „Sportclub Arena“ angekommen, erwartete uns eine völlig sinnlose und überzogene Einlasssituation, die das Mitnehmen unserer Trommeln verhindern sollte. Grund für das bestehende Trommelverbot sind übrigens die Anwohner rund um den stets ohrenbetäubenden Hexenkessel, die nebenbei auch noch gegen das Flutlicht klagen. Im Vorfeld dieses Spielberichts habe ich mir eigentlich felsenfest vorgenommen, meine Abneigung gegenüber dieser bitterlichen Spießergesellschaft deutlich zum Ausdruck zu bringen, aber irgendwie fehlen mir gerade einfach nur die Worte und ich hoffe, dass ich die nun ausbleibenden Wörter am Ende des Berichts gut gebrauchen kann. Naja, Hörstürze wünsche ich Euch trotzdem!

Letzten Endes schaffte es immerhin die Snare unentdeckt am Ordnungsdienst vorbei und fand sich im mittlerweile überdachten Gästeblock wieder.

Aufgrund der knappen Ankunftszeit positionierten wir uns, im in der Breite sehr weitläufigen und schon recht gefüllten Gästeblock leider nicht ganz mittig, sodass wir neben einigen Schwenkfahnen und der großen Sektion Stadionverbot Zaunfahne die Amateure Fahne etwas weiter rechts neben dem Tor aufhingen.

Mit etwas Verspätung startete unser Haufen ordentlich laut ins Spiel und wir konnten trotz der lästigen Breite des Blocks den Rest der ersten Spielhälfte vernünftig beenden. Das durchaus in mir optimistische Gefühl in den zweiten 45 Minuten das bestmögliche aus uns rauszuholen und von einem wirklich guten Gästeauftritt sprechen zu können, sollte schließlich Wahrheit werden. Neben den lautstarken „Borussia Dortmunds Amateure“ und „SEK SV!“ Wechselgesängen mit einem unserer Vorsänger, die den einen oder anderen Anwohner sicherlich von der Bettruhe abgehalten haben, wurden das Supergirl-Lied und „Trotz Repression und Kommerz“ durchaus zum Besten gegeben.

Gerade das zweitgenannte Lied ging mit einer wirklich guten Lautstärke und vor allem starken Überzeugung über die Lippen. Ich weiß nicht ob es nur mir so ging, aber es tat in diesem Moment einfach verdammt gut neben meinen Freunden zu stehen, dieses Lied zu singen und auch das letzten Feindbild wissen zu lassen, dass uns niemand klein kriegt und wir uns niemals verbieten lassen! Genau diese so einfachen Momente sind die, die mir einfach jedes Mal wieder klar machen das Ultras niemals der falsche Weg gewesen ist und auch niemals sein wird!

Zum Spiel ist eigentlich nicht viel zu sagen, ehrlich gesagt fehlen mir dann am Ende wie angekündigt doch die Wörter. Unsere Jungs gingen relativ früh in der 15. Minute durch Sören Dieckmann in Führung, konnten die Führung über das ganze Spiel hinaus aber leider nicht ausbauen. In 90. Minute mussten wir hingegen noch den Ausgleich über uns ergehen lassen, den die Verler Bauernjungen ausgiebig direkt vor dem Gästeblock feiern mussten. Immerhin können wir uns in eineinhalb Wochen in der Roten Erde revanchieren.

# AMATEURE

**Mönchengladbach - BORUSSIA DORTMUND**

Zuschauer: 592 (Borussen ~250) Ergebnis: 0:1

Am vergangenen Mittwoch stand das nächste Nachholspiel für unsere Zweitvertretung in der Ferne an. Nach dem letzten Auswärtskick unter der Woche am vergangenen Dienstag in Verl und dem Heimspiel am Sonntag gegen den SC Wiedenbrück, welches wir aufgrund unseres Derbys und der dazugehörigen Spieltagsüberschneidung nicht besuchten, ging es für uns dieses mal ins Grenzlandstadion zu den Amateuren von Borussia Mönchengladbach.

Bei herrlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein machten sich am späten Nachmittag insgesamt zwei Busse der Ultras von die Amateure auf den Weg ins Niederrheinische Tiefland. Mit von der Partie waren diesmal auch eine Hand voll Ultras aus Köln, die uns auf der Jagd nach den nächsten 3 Punkten unterstützten. Danke Freunde!

Leider machte uns das leidige Thema Stau erneut einen Strich durch die Rechnung, sodass wir das wirklich nett anzusehende Grenzlandstadion erst etwas verspätet erreichten und den Gästeblock erst zur 15. Minute beflaggen konnten. Neben der großen Sektion Stadionverbot vorne am Zaun, der Stets Unterwegs- und Amateure Fahne, konnten die Sconvolts- und Mentalita-Birra-Fahnen unser Zaunfahnenbild im Gegensatz zur Begegnung in Verl wieder komplettieren.

Unser UvdA-Haufen startete trotz der Umstände kein Dach über den Kopf zu haben mit einer wirklich ordentlichen Lautstärke in die Partie, sodass man rückblickend von einer guten ersten Hälfte sprechen konnte.

Die Halbzeitpause wurde heute mal ausnahmsweise nicht nur genutzt um seine Kehle mit einem Pausendrink und der üblichen Halbzeitflunte zu versorgen, sondern sich auch nochmal mit dem Text des neuen Lieds auf die Melodie von Havana von Camila Cabello vertraut zu machen. Mit dieser Neukreation ging es dann auch anfangs für kurze Zeit noch etwas schleppend, von Wiederholung zu Wiederholung aber immer lauter und textsicherer in die zweite Halbzeit des Spiels.

Die ersten 10 Spielminuten zeigten hier auch mehr als deutlich, wie wichtig es war, nach langer Zeit endlich mal wieder neues Liedgut in die Kurve zu etablieren. In Schweiß gebadet sangen und sprangen die Leute auf den Takt der Trommeln durch den Block und man konnte die Freude in den Gesichtern eines jeden erkennen. Es bleibt abzuwarten wie das Lied in der großen Masse angenommen wird und ob es sich auch bei den Profis durchsetzen kann. Ich persönlich würde es auf jeden Fall begrüßen.

Trotz der sommerlichen Temperaturen und der sich dementsprechend oftmals bemerkbar gemachten ausgehenden Puste, konnte sich der Auftritt im Nachhinein betrachtet sowohl optisch, als auch akustisch durchaus sehen lassen. Daran gilt definitiv anzuknüpfen und macht Lust auf die restlich verbleibenden Spiele ohne Spieltagsüberschneidung unserer Amateure.

Außerdem wurde auch heute, wie bei den Spielen unserer Profis, auf unsere Abneigung den Fohlen gegenüber aufmerksam gemacht und so schmeterten wir noch schnell ein paar steinige Grüße in Richtung der gegenüberliegenden Haupttribüne, auf der sich grob geschätzt 30 Gladbacher Ultras befanden, die das heimische Stadion nach Abpfiff aber genauso stumm und regungslos wieder verließ wie sie auch schon gekommen waren.

Unsere Schwarz Gelben gingen schon früh in der 10. Minute durch einen Treffer von Mannschaftskapitän Patrick Mainka in Führung und konnte diese auch über die restliche Spielzeit verteidigen, sodass wir unsere Freunde draußen vor den Toren mit 3 Punkten im Gepäck endlich wieder in unserer Mitte begrüßen konnten.

AVANTI AMATEURE - AVANTI ULTRAS!

# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Polizeigesetz Niedersachsen

Mit Niedersachsen hat nun ein weiteres Bundesland ein neues Polizeigesetz auf den Weg gebracht. Beängstigend, wie schnell die sich die Befürchtung, das bayrische PAG könnte Nachahmer finden, bewahrheitet. Auch in Niedersachsen beinhaltet das von der neuen großen Koalition ausgearbeitete Gesetz die üblichen Ansätze.

Elektronische Fußfesseln, strengere Meldeauflagen und anderer gefährlicher Müll sollen in Niedersachsen eingeführt werden. Und natürlich die allseits beliebte Präventivhaft für Gefährder. Auch in Niedersachsen soll die Polizei also in Zukunft Unschuldige einfach wegsperren können, bloß weil sie im Verdacht stehen irgendwann mal eine Straftat zu begehen. Einziger Streitpunkt zwischen den Koalitionspartnern ist hierbei, für wen diese Präventivhaft angewendet wird. Die SPD möchte sie nur bei Terrorverdächtigen anwenden, die CDU geht hier noch weiter und will sie direkt für alle, explizit auch Fußball Hooligans, anwenden die evtl. eine Straftat begehen könnten.

Alle neuen Polizeigesetze gehen in eine Richtung, unterscheiden sich aber in Nuancen. Hier gibt es die Fußfessel, dort unbegrenzte Präventivhaft, dort mehr Videoüberwachung und gerne auch mal Handgranaten für Polizisten. In einigen Jahren könnte es dann ein Bundespolizeigesetz geben, was all die neuen Gesetze zusammenfasst, weil man damit ja „so gute Erfahrungen“ gemacht hat.

Die Folgen wären Fatal, aber mit Seehofer als Bundesinnenminister ist das wohl absehbar. Derweil schauen wir gespannt zu, welches Bundesland als nächstes ein schärferes Polizeigesetz auf den Weg bringt. Schließlich will ja kein Innenminister im Wettrennen, welcher von ihnen am meisten auf die Bürgerrechte schießt, das Nachsehen haben.

## Polizeigesetz Sachsen

Grade gestern habe ich noch geschrieben, dass wir gespannt sein dürfen, welches Bundesland als nächstes ein neues Polizeigesetz auf den Weg bringt, da liefert der sächsische Landtag auch schon die Antwort, grade noch rechtzeitig für diese Ausgabe. Selbstverständlich sind auch hier ähnliche Instrumente vorgesehen: Mehr Überwachung für Gefährder, Fußfesseln, Kontaktverbote. Außerdem natürlich mehr Bewaffnung und Militarisierung. In Sachsen ist sogar von Maschinengewehren für die Polizei die Rede. Was soll man dazu eigentlich noch sagen?

Da bleibt einem der zynische Kommentar direkt im Hals stecken, schließlich hat insbesondere die sächsische Polizei in den letzten Jahren bereits oft genug ihre Inkompetenz eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Eine so dilettantische Schlägertruppe mit Kriegswaffen auszurüsten klingt wie aus einem dystopischen Film und macht wirklich Angst. Nicht in den Gesetzesentwurf geschafft hat es hingegen die vorgeschlagene anonyme Kennzeichnungspflicht für Polizisten. Was für eine Überraschung. Nicht! Damit ist jetzt bereits in vier von sechzehn Ländern ein neues schärferes Polizeigesetz unterwegs. Der Zeitgeist ist klar: Mehr Bewaffnung, mehr Befugnisse, weniger rechtsstaatliche Kontrolle für die Polizei.



## Hannover

Aus Dem Konflikt zwischen der Fanszene von Hannover 96 und Martin Kind gibt es Neuigkeiten. In der Vergangenheit hatten wir bereits mehrfach darüber berichtet. Nun haben sich etliche Ausgeschlossene Vereinsmitglieder erfolgreich auf die Jahreshauptversammlung geklagt. Dies für sich genommen ist schon mal ein kleiner Erfolg, im Kampf gegen die kindischen Allmachtsphantasien. Des Weiteren verlief die JHV erfreulicherweise alles andere als im Sinne Martin Kinds.

So stimmten die anwesenden Mitglieder mehrheitlich sowohl gegen die Entlastung des Vorstandes, als auch gegen die des Aufsichtsrates. Dass Vorstandsvize Uwe Krause sich zuvor in gekonnt herablassender Art und Weise der Fanszene gegenüber geäußert hatte passt ins Bild. Er warf ihr Konzeptlosigkeit, Dummheit und Peinlichkeit vor und äußerte, dass diese Fankultur es nicht wert sei erhalten zu bleiben. Die angestrebte Satzungsänderung, die den Vorstand an alle Entscheidungen der JHV und damit der Mitglieder des e.V. gebunden hätte konnte bedauernswerter Weise nicht durchgesetzt werden. Zwar stimmte eine Mehrheit von 51,4% für die Satzungsänderung - die notwendige eine Zweidrittelmehrheit wurde damit jedoch verpasst. Zudem beklagten die Antragsteller, dass im Vorfeld massiver Druck auf sie ausgeübt wurde den Antrag zurückzuziehen, während der Mitgliederversammlung unterbrach der Sitzungsleiter immer wieder Gegenreden und auch sonst griff Martin Kind tief in die Trickkiste: Wie schon in Stuttgart und Köln wurde die Zahl der Mitglieder künstlich in die Höhe getrieben, in dem 800 Tickets für die anstehenden Partien verlost wurde.

Auch wenn die angestrebte Satzungsänderung nicht durchkam, bleibt diese Mitgliederversammlung ein deftiger Dämpfer für Martin Kind und seine Mitstreiter. Und es zeigt mal wieder welches hohe Gut die Mitbestimmung in Vereinen ist, wie wichtig ein Fortbestand von 50+1 hat und in welche Richtung sich ein Fußballverein wie Borussia Dortmund und auch der Fußball insgesamt niemals entwickeln dürfen.

## Rapid Wien

Als Konsequenz aus dem Wiener Derby hatte Rapid für das Heimspiel gegen St. Pölten eine Sektor Sperre für den Block West erhalten. Im Gegensatz zur bei uns üblichen Praxis solche Ungerechtigkeiten einfach zu akzeptieren, stellte sich der Verein jedoch vorbildlich vor seine Fans. "Wir verwehren uns vehement gegen die pauschale Kriminalisierung und Verunglimpfung von Rapid-Fans!" ließ der Verein via Webseite verlauten. Und weiter: "Wir wollen ein deutliches Signal des Zusammenhalts der Rapid-Familie senden und werden deshalb beim Heimspiel gegen den SKN St. Pölten den Gästesektor für Rapid-Fans öffnen." Rapid sendet damit ein tolles Signal gegen Kollektivstrafen und demonstriert, dass es für einen Verein auch möglich ist sich auf die Seite der eigenen Fans zu stellen, wenn diese medial in der Kritik stehen. Hoffentlich schneiden sich andere Vereine davon mal ne Scheibe ab.

## Köln

Unter dem fadenscheinigen Argument, eine Fahne sei genutzt worden um sich darunter zu ver mummen um anschließend beleidigende Doppelhalter gegen Dietmar Hopp zu zeigen beschlagnahmte die Polizei eine Schwenkfahne der wilden Horde. Das Amtsgericht stellte nun fest, dass die Beschlagnahmung der Fahne aufgrund einer Anzeige wegen Beleidigung durch den Sohn einer lokal bekannten Mutter völlig unverhältnismäßig ist.

Daher musste die Polizei die Fahne zurückgeben. Wer genauer drüber nachdenkt kann auch nur zu dem Schluss kommen, dass es sich um reine Schikane durch die Polizei handelt. Vielleicht hatte aber auch jemand zu viel CSI geschaut. Was hatte die Polizei mit der Fahne vor? Fingerabdruck nehmen? DNA Spuren? Zum Glück erkannte das zuständige Gericht in diesem Fall die Fadenscheinigkeit und Unglaubwürdigkeit der von der Staatsanwaltschaft vorgebrachten „Argumente“ und entschied zugunsten der Wilden Horde.



## TERMINE

<b>Mi. - 25.04.2018</b>	19.00	Borussia Dortmund Amateure - Viktoria Köln
<b>Sa. - 29.04.2018</b>	18.00	Werder Bremen - Borussia Dortmund
<b>Di. - 02.05.2018</b>	19.30	SC Verl - Borussia Dortmund Amateure
<b>Sa. - 05.05.2018</b>	15.30	Borussia Dortmund - Mainz 05
<b>Sa. - 12.05.2018</b>	15.30	TSG Hoffenheim - Borussia Dortmund
<b>So. - 13.05.2018</b>	14.00	Borussia Dortmund Amateure - Bonner SC
<b>17.08. - 20.08.18</b>	tba.	1. DFB-Pokal Hauptrunde
<b>24.08. - 26.08.18</b>	tba.	1. Bundesliga-Spieltag

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**